

17. Von Staatz zum Weißenberg

Weinviertelwanderung urtypisch

Die Staatzer Klippe ist mit der Ruine Staatz eine der markantesten Landmarken des Weinviertels. Sie gehört geologisch zur Waschbergzone, die wiederum einen Ausläufer der Kalkalpen bildet und bis zu den Pollauer Bergen in Tschechien reicht. Ein Rundgang ist ein Muss, kann aber auch für sich durchgeführt werden. Dann ist die eher lange Runde schon ein wenig entschärft. Sie strotzt vor baulichen Sehenswürdigkeiten: Ruine Staatz, Ruine Hanselburg, Schloss Hagenberg, Schloss Loosdorf. Auf Schritt und Tritt Höhepunkte, und nicht zu vergessen sind auf der Wanderstrecke die rauschenden Eichenwälder, die friedlichen Felder und die hohe Aussichtswarte auf dem Weißenberg zum Ins-Land-Einischauen.

Wald und Feld und unheimlich viel Kultur im Vorübergehen

Staatz – Ruine Hanselburg – Hagenberg – Weißenberg – Loosdorf – Wultendorf – Staatz

 6 ¼ Std.  550 Hm  22 km

Start + Ziel: Staatz 246 m.

Anreise: Aus dem Wiener Raum mit dem Auto A5 bis Schrick, B46 über Mistelbach nach Staatz und von der Hauptstraße links abzweigen „Am Hufeisen“.

Karten: f&b WK 015; Kompass WK 204-1; ÖK50-UTM 5308.

Orientierung: Strecke teilweise markiert, Beschreibung beachten.

GPS-Wegpunkte: Staatz, Am Hufeisen O 609405, N 5392112;
Ruine Staatz O 609610, N 5392587; Ruine Hanselburg O 607650, N 5389042;
Weißenberg O 605875, N 5387876; Schloss Loosdorf O 606735, N 5389646;
Wultendorf Pfarrkirche O 607790, N 5391158.

Einkehr: Heurige in Staatz und Wultendorf; Loosdorf: Winkelauer Hof (Mi Rt)

Sehenswert: Staatz: Ruine, Schüttkasten, Schlosspark, Pfarrkirche; Loosdorf: Schloss, Ruine Hanselburg; Hagenberg: Schloss.

Mehr Infos, Links und Fotos auf www.csaba.at

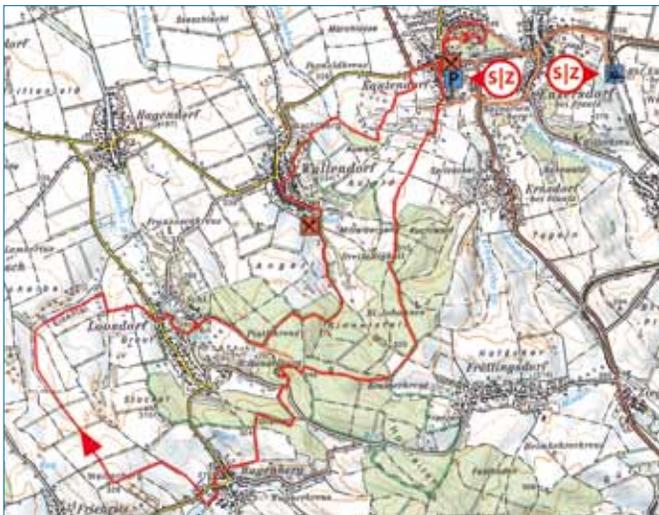
Vom weitläufigen Platz „Am Hufeisen“ in Staatz (Glockenturm, Spielplatz) raus zur Hauptstraße, dort rechts und links in die Neudorfer Straße. Auf Höhe des Gemeindeamts rechts zur Südmährer-Gedenkstätte für den Ort Wostitz/Vlasatice. Dort auf einem einfachen Waldsteig, bald an der Geländekante der Felsenbühne

entlang hinauf zur Ruine Staatz mit ihren Toren, zinnengekrönten Mauerresten und dem Gipfelbereich mit Ruinenimpressionen und guter Rundschau. Dann auf dem Hauptzugang in einem weiten Linksbogen hinab zum Schlosspark mit dem stattlichen Schüttkasten und zum nahen Propsteiplatz mit Brunnenanlage und der interessanten Pfarrkirche. Links am Fels ein Klettergarten und ein Mini-Klettersteig des Oesterreichischen Alpenvereins! In der Bergstraße Umrundung des Staatzer Bergs, zurück zur Gedenkstätte und zum Ausgangspunkt „Am Hufeisen“. 1 Std.

An seinem südlichen Ende rechts auf dem Schlichtenbergweg zu einer Kreuzung (rechts ein Biotop).

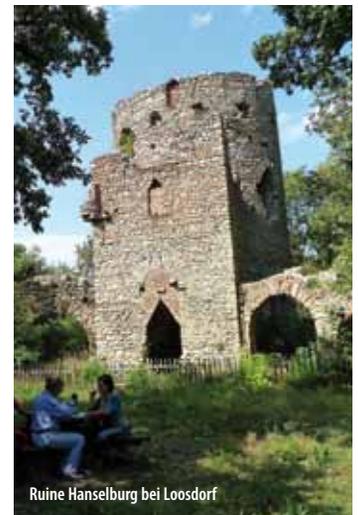
Hier mündet der Zugang vom Bf Enzersdorf bei Staatz über den Kalvarienberg ein, siehe Karte.

Gerade weiter zur nahen Kellergasse (Sinnsprüche). Nach einem Rechtsknick links raus in die Felder, bald auf Schotter, dann auf Rasen und geradewegs über eine Kuppe (danach ein Hochstand) zur Einmündung in den Hanselburger Rundwanderweg am Waldrand. Über den Pkt. 315 m zu einem Dreifaltigkeitskreuz (Stempelstelle), schräg links mit blauer Mark. in eine Senke und bei der Gabelung weiter mit blau durch den schönen Eichenwald. Dann vom Waldrand rechts zum Kramerkreuz. Nun mit der roten Mark. nach Westen in den Wald. Bald nach einem Bildbaum ein



Schloss Loosdorf

Haken nach links zum Pkt. 346 m, dort ein Haken nach rechts zur nächsten Stempelstelle. *Abkürzungsmöglichkeit geradeaus zum nahen Piattikreuz (siehe Karte) und weiter wie unten.* Von der Stempelstelle weiterhin auf die rote Mark. konzentriert links haltend abwärts. *Dann rechts über einen ehem. Wassergraben der lohnende, kurze Abstecher zur Ruine Hanselburg (Rastplatz).* 1 ½ Std. Retour zur Abzweigung und rechts weiter in einem Hohlweg zur Landstraße. Kurz rechts, gleich wieder links ab (ab nun wieder blaue Mark.) in eine Senke, am Feldrand entlang, wieder in den Wald und in einer weit ausholenden Rechtsschleife aufwärts. Dann links raus zum Waldrand (Stempelstelle und Hochstand, Pkt. 324 m). Nun die Mark. verlassend gerade raus in die Felder, rechts hinab nach Hagenberg und gerade zur Kirche. Dort links, die Hauptstraße kreuzen und die nächste Möglichkeit rechts zum Schloss (Besichtigung



Ruine Hanselburg bei Loosdorf



nicht möglich, aber interessante Erkundung rundum: Außenschau, Wassergraben, Baumschule). Anschließend auf der Zufahrt links raus zur Landstraße, kurz rechts und links an Wirtschaftsgebäuden vorbei in die Felder. An einer Baumreihe entlang und mit ihr weglos links abzweigen Richtung **Weißenberg**. Unterwegs links durch zu einem Feldweg und auf diesem hinauf zur großen Aussichtswarte kurz nach einer Kreuzung (Blick zu den Leiser Bergen, ins Laaer Becken, Staatzer Klippe, Pollauer Berge, AKW Dukovany in Tschechien). 1 Std.

Bei der Kreuzung links Richtung Nordwesten und auf dem Feldweg sanft fallend in das sich allmählich ausbildende Eisental, dabei mehrere Baumreihen kreuzen. Das Tal dreht nach rechts ein (interessanter Feldanbau, Blick zur Staatzer Klippe, Bächlein). Nach einer Brücke rechts weiter auf Asphalt, und die nächste Abzweigung links hinauf auf einen Hügel (Bildstock, Blick zum Schloss). Durch die Kellergasse hinab zur Hauptstraße in **Loosdorf** und links zu einem Platz mit originellen Kunstinstallationen. Von dort am Schlossgarten rechts entlang, vorbei am „Öffentlichen Badebrunnen“ und bald darauf links ab auf einem Steig (Hanselburger Rundwanderweg, blaue Mark.). Dann auf der Zufahrt zu Kirche und Schloss (Zinnfigurensammlung Mai–Oktober jeden ersten So im Monat 14:00–17:00 und nach Voranmeldung). 1 Std.

Auf der Zufahrt zurück und nach dem gepflegten Nebengebäude links zu einer kleinen Waldlichtung (Friedhof, Kriegerdenkmal, Marienfigur). Mit der blauen Mark. zu nahen Wirtschaftsgebäuden, zwischen diesen durch und direkt am Waldrand rechts auf einem Feldweg hinauf zum unscheinbaren **Piattikreuz**. Unmittelbar davor links in den schönen Eichenwald und immer der blauen Mark. folgen (Richtungsänderungen!), zuletzt ein kurzer steilerer Abschnitt mit Geländer zur nächsten Stempelstelle. Dann im Talboden nach links eindrehend bald raus in die Felder, vorbei an einer Pferdekoppel, dann am ehem. Hotel Auhof. In **Wultendorf** geradewegs zum Dorfplatz und rechts über einige Stufen zur Kirche. Dahinter immer noch mit blauer Mark. ansteigend zur Kapelle auf dem Wachtberg und auf einen kürzlich errichteten schönen Aussichtspunkt (Infotafeln). Dann ohne Mark. auf Asphalt weiter zu einem Bildstock. Dort links und sogleich rechts an einem Grünstreifen entlang in eine Senke und jenseits zu einem Kreuz. Rechts am Waldrand aufwärts und noch vor dem Sender links auf den Staatzer Rundwanderweg abzweigen. Durch Weinberge, dann durch Felder hinab zu einem Reithof, links zur Landstraße, rechts nach **Staatz** und von der Hauptstraße rechts Richtung Kellergasse Schlichtenberg zurück zum Ausgangspunkt „Am Hufeisen“. 1 ¼ Std.

